
Medieninformation

NR. 560/2018

Neue Führungskräfte im Bereich Produktion

- **Dr. Oliver Grünberg übernimmt Vorstandsvorsitz bei Volkswagen Slovakia**
- **Stefan Depka zum technischen Direktor der Volkswagen Group Russia ernannt**
- **Ralf Sacht neuer Leiter Werkzeugbau, Volkswagen AG Wolfsburg**

Wolfsburg, 13. Dezember 2018. Dr. Oliver Grünberg, bisher Technischer Geschäftsführer der Volkswagen OOO Group RUS und Werkleiter im russischen Kaluga, wird zum 1. Januar 2019 Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Technik von Volkswagen Slovakia. Er folgt auf Ralf Sacht, der ab Januar den Bereich Werkzeugbau der Marke Volkswagen in Wolfsburg leitet. Grünbergs bisherige Funktion übernimmt ab Februar 2019 Stefan Depka, Leiter Produktion bei FAW Volkswagen im chinesischen Foshan.



Dr. Oliver Grünberg



Ralf Sacht

Dr. Oliver Grünberg (48) ist promovierter Ingenieur und seit 23 Jahren bei Volkswagen beschäftigt. Er arbeitete in zahlreichen verantwortlichen Funktionen im Bereich Produktion, unter anderem ab 2007 als Leiter Fahrzeugfertigung bei der Volkswagen Group Russland in Kaluga, ab 2010 als Managing Director und Director Technical Affairs bei ŠKODA AUTO India, ab 2012 als Standortleiter Nischni Novgorod, ab 2014 als Leiter Markenplanung bei ŠKODA AUTO in Mladá Boleslav und ab 2017 als Technischer Geschäftsführer und stellvertretender Generaldirektor der Volkswagen Group Russland in Kaluga.

Ralf Sacht (55) ist Industriemeister Metall und arbeitet seit 34 Jahren bei Volkswagen. Er verfügt über umfassende berufliche Erfahrung im Bereich Produktion und arbeitete in verschiedenen verantwortlichen Funktionen, darunter ab 2004 als Leiter Pilotheile von Volkswagen Slovakia, ab 2005 als Leiter Konzern-Anlaufsteuerung, ab 2007 in Personalunion als Leiter Pilotheile der Marke Volkswagen, ab 2010 in Personalunion als Leiter Vorseriencenter, bevor er 2016 zum Vorsitzenden des Vorstands und Vorstand Technik von Volkswagen Slovakia berufen wurde.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Stefan Depka

Stefan Depka (44) ist Diplom-Ingenieur für Maschinenbau und arbeitet seit 2003 bei Volkswagen. Depka ist Produktionsexperte und trug während seiner Berufslaufbahn in verschiedenen Funktionen innerhalb der Produktion von Volkswagen Verantwortung, darunter von 2013 an als Fertigungsleiter bei Volkswagen Navarra in Spanien, bevor er Mitte 2015 zum Senior Manager Produktion bei FAW Volkswagen in Foshan berufen wurde.



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Sprecher Personal

Kontakt Markus Schlesag

Telefon +49-5361-9-871 15

Mail markus.schlesag1@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Aktiengesellschaft

Corporate Communications | Sprecherin Personal

Kontakt Christine Kuhlmeier

Telefon +49-151-27611 482

Mail christine.kuhlmeier@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern: Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das PKW-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 642.292 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.170 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2017 wurden die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen auf 10,741 Millionen (2016: 10,297 Millionen) gesteigert. Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,1 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2017 auf 231 Milliarden Euro (2016: 217 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,6 Milliarden Euro (2016: 5,4 Milliarden Euro).